

Wegen der Kriege und der Belagerung ist Gazas Infrastruktur nicht vorbereitet für die Klimakatastrophe

Tareq S. Jajaj, mondoweiss.net, 16.3.22

Mit einer Infrastruktur, die durch die Belagerung und die Angriffe durch Israel verkrüppelt ist, sind die Palästinenser in Gaza nicht auf das vorbereitet, was die Klimakrise an ihre Hausschwellen gebracht hat.

Niemand sollte mit der Angst zu Bett gehen müssen, dass seine Kinder mitten in der Nacht ertrinken oder weggeschwemmt werden würden. Das aber war die Realität für viele Familien im belagerten Gazastreifen in diesem Winter, an dem es Starkregen und Schneestürme quer durch Palästina gab.

Seit 2008 hat Gaza vier zerstörerische israelische Offensiven erlitten, die die Infrastruktur des Gebietes zerstört haben.

Es war Mitte Januar, und ein schwerer Regensturm hielt Gaza fest. Khadijah Abukarsh (30), Mutter von fünf Kindern, schlief gerade einige Stunden lang, als sie Wasser rund um sich spürte.

Sie sprang auf und rannte ins Zimmer ihrer Kinder, wo sie diese von Wasser durchnässt vorfand, und ihr Jüngster, Hassan (2) war fast vollständig untergegangen in dem Wasser, das in das Haus eingedrungen war.

„Ich hob ihn heraus, so schnell ich konnte; das Wasser kam aus seinen Ohren“, sagte Abukarsh und zitterte bei der Erinnerung an diese Nacht, in der ihre Familie gezwungen war, aus ihrem überfluteten Heim in Beit Lahia im Norden Gazas zum nächsten Schutzraum, einer lokalen Schule wenige Wohnblocks entfernt, zu fliehen.

„Das Wasser stand höher als 50 cm. Unser Haus war total überflutet“, sagte Abukarsh. Wir sind zwei Tage lang in dem Schutzraum geblieben und schliefen auf dem Fußboden eines Klassenzimmers. Es war sehr schwierig.“

„Unser Haus war wie ein Sumpf“

Nach 13 Jahren Belagerung und vier zerstörerischen Kriegen wurde der Zustand der Krise oder Katastrophe für viele Palästinenser in Gaza vertraut. In den letzten Jahren war allerdings eine nicht vertraute Katastrophe in die Wohnungen vieler Familien in Gaza gekrochen.

Weil die weltweite Klimakrise immer schlimmer wird, fühlen viele Familien in Gaza wie die Abukarshs die zerstörerischen Auswirkungen der Klimaveränderung, die durch die Belagerung durch Israel noch einmal verschärft wird.

Mit einer Infrastruktur, die durch die Belagerung und israelische Offensiven zum Krüppel wurde – zuletzt im Mai 2021 – sind die meisten Palästinenser in Gaza nicht darauf vorbereitet, was die Klimakrise ihnen an die Türschwellen gelegt hat.

Schätzungweise wurden eine Gesamtlänge von 50.000 Meter Wasser- und Abwasserleitungen und -netzwerken als Ergebnis von „direkt gezieltem Beschuss“ während des letzten Krieges zerstört. Ungefähr 200.000 Meter Straßen und Gehsteige wurden als Ergebnis von israelischen Luftangriffen ebenfalls zerstört.

„Durch den letzten Krieg haben aufgrund von Luftangriffen auf die Nachbarschaft die Fundamente und die Mauern unseres Hauses Risse bekommen“, erzählte Abukarsh *Mondoweiss* über ihre 60-Quadratmeter-Wohnung. Wenn es regnet, sagte sie, dringt Wasser leicht durch die Risse in den Mauern und das Weißblech-Dach, mit dem unser Haus gedeckt ist.

„Jedesmal, wenn es regnet, wird unser Haus unbewohnbar, und wir haben keinen anderen Ort zu gehen als in die nahe Schule“, sagte Abukarsh und gibt damit zu, dass die Wohnung für ihre Familie, obwohl dort sieben Personen wohnen, nicht wirklich geeignet ist zum Leben.

Abukarsh sagte, dass die schweren Stürme und Überflutungen, die Gaza in diesem Winter getroffen haben, besonders schlimm waren für ihre Familie.

„Wir konnten nicht zurück in das Haus, drinnen in unseren Räumen war es wie ein Sumpf“, sagte sie, „wir mussten in der Schule Schutz suchen genau so wie während des Krieges“.

Eine wegen der Kriege nicht vorbereitete Stadt

Seit 2008 hat Gaza vier zerstörerische israelische Offensiven erlitten, die die Infrastruktur des Gebietes zerstört haben. Bemühungen zum Wiederaufbau während der vergangenen 14 Jahre wurden durch Israels Belagerungen behindert, weil die Einfuhr der notwendigen Baumaterialien für den Wiederaufbau oft durch die israelischen Behörden an der Einfuhr nach Gaza verhindert wurden.

Im letzten Krieg im Mai 2021, der 11 Tage lang dauerte, wurden mindestens 1.800 Wohnhäuser komplett zerstört und erscheinen als Behausung ungeeignet, 14.315 Wohnungen waren teilweise zerstört und 74 Einrichtungen der Regierung wurden – nach Angabe des palästinensischen Ministeriums für öffentliche Arbeiten und Hausbau – teilweise betroffen. Das Ministerium schätzt gemäß einem Bericht in ‚Al Jazeera‘, dass sich die Kosten für den Wiederaufbau auf \$150 Millionen belaufen werden.

Die Verwaltung von Gaza schätzt, dass eine Gesamtlänge von 50.000 Meter Wasser- und Abwasserleitungen und -netzwerken als Ergebnis von „direkt gezieltem Beschuss“ während des letzten Krieges

zerstört wurden. Ungefähr 200.000 Meter Straßen und Gehsteige wurden als Ergebnis von israelischen Luftangriffen ebenfalls zerstört.

Hussni Mohanna, der Sprecher des Notfall-Komitees der Stadt erzählte *Mondoweiss*, dass der Gazastreifen „überhaupt nicht vorbereitet war für die Winterstürme dieses Jahres“.

Mohanna meinte, dass in Anbetracht von Winterfluten die Stadtregierung sofort mit ihren Reparaturen der Netzwerke begonnen hat, während der Krieg noch bis in den Mai hinein weitergegangen ist.

„Wir hofften, dass die Winterstürme nicht kommen würden, bevor wir unsere Wiederaufbau-bemühungen zu Ende gebracht hätten, aber das war nicht möglich“, sagte er und bemerkte, dass in den letzten Jahren die Klimaveränderung schwerere Regenfälle und mehr brutale Winterstürme für Gaza gebracht habe.

„In diesem Jahr sahen wir eine Zunahme von 85 mm Regenfall im Vergleich zum letzten Jahr“, sagte Mohanna und fügte hinzu, dass einige der geschäftigsten Neben- und Hauptstraßen mit unvorhergesehenen Wasserstandshöhen „beglückt“ wurden.

„Wegen der Auswirkungen des Krieges hatten wir nur vier arbeitende Sturmwasser-Abfluss-Systeme, um die Fluten ableiten zu können, was die Situation noch verschlimmerte“, sagte er.

Mohanna sagte, dass, während die Stadtverwaltung versucht, ihr Bestes zu tun, um einige der durch den Krieg verursachten Auswirkungen auf die Infrastruktur zu erleichtern, die Aufgaben sich weiter aufstürmen. Mit dem begrenzten Budget und wenigen Ressourcen, die sie hat, kann sie mit dem sich rasch verändernden Klima nicht Schritt halten.

„Wir sind in einer tiefen Krise und können keine Sicherheit bieten oder bessere Dienste für unsere Bürger anbieten“, sagte er. „Wir haben alte und ausgemergelte Maschinen, die mehr als eine und eine halbe Million Leute täglich bedienen“.

„Aber am Ende des Tages haben wir keine Wahl. Wir können nicht alle diese Krisen kontrollieren. Aber wir tun unser Bestes.“

Quelle:

<https://mondoweiss.net/2022/03/due-to-wars-and-siege-gaza-infrastructure-unprepared-for-climate-disaster/>

Übersetzung für Pako: Gerhilde Merz – palaestinakomitee-stuttgart.de